

14:00 **Forum 2 - Gesundheitsversorgung Abhängigkeitskranker in Haft**

Beteiligte Experten:

Dr. Andreas Galster / Christian Mayer, JVA Ravensburg

Dr. Karin Meissner, JVA Bruchsal / JM

N.N.

Dieter Strobel, Sozialberatung Schwäbisch Gmünd und externe Suchtberatung in der JVA Schwäbisch Gmünd

Moderation: Uwe Zehr,

Leiter der Suchthilfzentren im Landkreis Böblingen (VfJ)

14:00 **Forum 3 - auf Resozialisierung orientierte Behandlungsmöglichkeiten für abhängigkeitskranke Straftäter**

Beteiligte Experten:

Uli Binder, Geschäftsführer Release Stuttgart

Wolfgang Indlekofer, Rehaklinik Freiolsheim

Oliver Kaiser, Netzwerk Straffälligenhilfe, DPWW

Klaus Marhoffer, DRV BW

Matthias Wagner, Maßregelvollzug Calw-Hirsau

Moderation: Thomas Bader,

Geschäftsführer bwlv, Vorsitzender fdr

15:30 **Plenum: Netzbildung konkret**

Moderation: Karl Lesehr

16:00 **Offenes Gespräch beim Kaffee**

16:30 **Ende der Tagung**

Tagungsort

Haus des CVJM
Büchsenstr. 37
70174 Stuttgart

Eine Wegbeschreibung finden Sie unter:

<http://www.cvjm-stuttgart.de>

Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir mit beigefügtem Anmeldeformular **bis zum 11.11.2011** an:

Landesstelle für Suchtfragen
der Liga der freien Wohlfahrtspflege
in Baden-Württemberg e.V.
Stauffenbergstr. 3
70173 Stuttgart

E-Mail: veranstaltungen@suchtfragen.de

Fax: 0711-61967-67

Tel: 0711-61967-31

Internet: <http://www.suchtfragen.de>

Sofern Sie keine Rückmeldung von uns erhalten, ist Ihre Teilnahme bestätigt.

Kosten

Die Tagungsgebühr beträgt 70,- Euro inkl. Pausenbewirtung und ist vor Ort in bar zu entrichten.

Bei Rücktritt von der Anmeldung nach dem **17.11.2011** wird die Tagungsgebühr in Rechnung gestellt. Ein Ersatzteilnehmer kann benannt werden.

Liga der freien Wohlfahrtspflege
in Baden-Württemberg e.V.

„abhängig, krank und kriminell“

Behandlung im und nach Straf- und Maßregelvollzug

23. November 2011

Haus des CVJM, Stuttgart

Eine Fachtagung der
Landesstelle für Suchtfragen Baden-Württemberg
in Zusammenarbeit mit dem
Justizministerium und dem Sozialministerium
Baden-Württemberg



Behandlung im und nach Straf- und Maßregelvollzug

Suchtmittelmissbrauch ist ein Verhaltensmuster, das nicht nur die eigene Gesundheit beeinträchtigt, sondern auch sehr eng mit Straffälligkeit verbunden ist. Insbesondere im Bereich des Konsums illegaler Drogen ist die strafrechtliche Ahndung vieler Formen des Umgangs mit diesen Substanzen Bestandteil einer umfassenden Drogenpolitik. Die Regelungen des §35 BtmG haben hier im Interesse einer wirkungsvollen Resozialisierung abhängiger Straftäter in den letzten Jahrzehnten eine individuelle Entwicklungsperspektive geöffnet, die sich aus Sicht der Suchthilfe und der Suchtreha bis heute als sinnvoll und erfolgreich erwiesen hat.

In der letzten Zeit haben sich allerdings einige „Eckpfeiler“ dieser Handlungsoption „Therapie statt Strafe“ grundlegend verändert, sei es durch Veränderungen in der stationären Suchtreha, sei es durch Änderungen in der Praxis des §35 BtmG, nicht zuletzt das BGH-Urteil vom Sommer 2010. Und auch das Vertrauen in die weitere Sinnhaftigkeit des Konzepts „Therapie statt Strafe“ hat sich bei einigen Verfahrensbeteiligten aufgrund dieser strukturellen Veränderungen offenbar relativiert.

Im Zusammenwirken all dieser Veränderungen besteht nicht nur das Risiko, dass ein lange erfolgreicher Zugang in die medizinische Suchtreha „austrocknet“, sondern dass vor allem ein über viele Jahre bewährtes und erfolgreiches Zusammenwirken von Justiz, Justizvollzug, Suchthilfe und Suchtreha bei der notwendigen und möglichen Resozialisierung abhängiger Straftäter wesentlich geschwächt wird. Die Landesstelle für

Suchtfragen will deshalb mit dieser Fachtagung alle mit der Resozialisierung abhängiger Straftäter in Baden-Württemberg befassten Institutionen und Akteure zum Erfahrungsaustausch und zum offenen Gespräch einladen. Ziel dieser Fachtagung ist es, unabhängig von den jeweiligen Leistungszuständigkeiten wieder einen gemeinsamen Blick auf die Entwicklungen in diesem Handlungsfeld zu gewinnen und daraus möglichst Ansätze zu entwickeln für weiterführende, miteinander abgestimmte, wirksame und effiziente Resozialisierungskonzepte.

Diese Fachtagung richtet sich an Vertreter aus der Sozialpolitik und Justizpolitik des Landes, an Vertreter der Rechtsprechung und des Justizvollzugs, an die Akteure der Suchthilfe und der Suchtrehabilitation einschließlich der zuständigen Leistungsträger, aber auch an Interessenten aus den Kommunen und der Arbeitsverwaltung.

Programm

- 9:00 **Anmeldung und Brezelfrühstück**
- 10:15 **Tagungseröffnung**
Begrüßung durch **Hansjörg Böhringer**, Vorsitzender der Landesstelle für Suchtfragen
- 10:30 **Zur Entwicklungssituation des § 35 BtmG**
RA Alexander Eberth,
Condrops München
- 11:10 **Kleine Pause**
- 11:30 **Gesundheitsversorgung Abhängiger Straftäter in Haft**
Mag. Harald Spirig,
Rehaeinrichtung Schweizer Haus Hadersdorf,
Wien

- 12:10 **Behandlungsmöglichkeiten für abhängiger Straftäter als Grundlage für nachhaltige Resozialisierung**
Möglichkeiten medizinischer Suchtrehabilitationsmaßnahmen:
Wolfgang Indlekofer,
Gesamtleiter der Rehaklinik Freiolsheim
- Möglichkeiten des baden-württembergischen Maßregelvollzugs:*
Matthias Wagner,
Chefarzt der Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie im Klinikum Nordschwarzwald
- 12:50 **Mittagspause**
Imbiss und Posterpräsentationen
- 13:45 **Grußwort**
Justizminister Rainer Stickelberger Mdl
- 14:00 **Forum 1 - Entwicklungsmöglichkeiten und Entwicklungsnotwendigkeiten des § 35 BtmG**
Beteiligte Experten:
Melanie Dawidowsky, Richterin am AG Stuttgart-Bad Cannstatt
Boris Küller, erster Staatsanwalt bei der Staatsanwaltschaft Heilbronn
RA Franz Friedel, Fachanwalt, Stuttgart
Tobias Glas, externe Suchtberatung der KOBRA Drogenberatung Müllheim
RA Alexander Eberth
- Moderation: Prof. Dr. Rüdiger Wulf**,
Justizministerium

